



Liebe Kinder und liebe Erwachsene,

Mein Name ist Lucia, übersetzt heißt das:  
die Leuchtende.

Vor über 1700 Jahren bin ich in Sizilien geboren, das ist in Italien. Meine Eltern waren sehr reich und als ich alt genug war, suchten sie mir einen Bräutigam aus. Das war damals so üblich.

Eines Tages wurde meine Mutter sehr krank. Keine der Ärzte konnte ihr helfen. Da reiste ich mit ihr zum Grab der Heiligen Agathe. Diese hatte an Gott und Jesus geglaubt und das war damals etwas ganz Besonderes, weil die meisten Menschen nicht an Gott glaubten. Ich betete, dass meine Mutter wieder gesund wird und es war wie ein Wunder: Nach der Reise war sie geheilt!

Ich war so beeindruckt, dass ich beschloss selbst Christin zu werden. Ich wollte alles über Jesus wissen. Ich wollte auch nicht mehr den ausgesuchten Mann heiraten sondern mich um die Armen kümmern. Ich verkaufte Dinge, die für meine Hochzeit bestimmt waren und gab das Geld den Armen. Ich lernte auch andere Christen kennen. Das war damals sehr gefährlich.



Der Kaiser hatte verboten, an Gott zu glauben. Er wollte, dass die Menschen ihn selbst wie einen Gott verehrten.

Deshalb mussten sich viele der Christen verstecken. Sie wohnten in Gängen und Höhlen unterhalb der Stadt. Ich kümmerte mich um sie und versorgte sie mit Lebensmitteln. Abends, wenn es dunkel war packte ich Brot in zwei große Körbe und setzte mir einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf, damit ich etwas sehen konnte und beide Hände frei hatte. Damals gab es noch keine Straßenlaternen.

Der Mann, den ich eigentlich heiraten sollte, wurde sehr zornig, als er erfuhr, dass ich mein Leben verändert habe. Er wurde sogar so wütend, dass er mich beim Kaiser verriet. Daraufhin wurde ich zum Tode verurteilt.

Ich bin mir aber sicher, dass die Menschen mich nicht vergessen haben.